

Debatte zu 4 Themen (4-6 SuS)

AA: Sammelt pro- und contra-Argumente für die Themen, teilt euch danach innerhalb der Gruppe auf und entwerft eine Meinungsrede (entweder die pro- oder die contra-Position).

Die Klasse stimmt jeweils ab, welche Position sie mehr überzeugt hat.

a. Dialekt – eine Karrierebremse?

„Karrierecoachs sind der Ansicht, dass sich Menschen, die repräsentieren, keinen Dialekt leisten können. [...]. Damit sind nicht nur Politiker in Spitzenfunktionen oder Top-Manager gemeint, sondern auch Personen mit Berufen wie Pressesprecher, Key-Account-Manager oder Kundenberater, die ihr Unternehmen überregional vertreten oder international repräsentieren.“

(<https://arbeits-abc.de/der-dialekt-als-karrierebremse-zu-viel-mundart-ist-nicht-gefragt/>)

b. Dialekt macht schlau

Tatsächlich lassen wissenschaftliche Untersuchungen den Schluss zu, dass Kinder, die mit Dialekt aufwachsen und sich dann erst die Standardsprache aneignen, eine größere Sprachkompetenz entwickeln. Dialektsprecher lernen früh, zwischen verschiedenen Sprachebenen zu unterscheiden. Das trainiert die Auffassungsgabe und das abstrakte Denken. Der Dialekt ist für ein Kind auch die optimale Voraussetzung für jegliche weitere Entfaltung auf sprachlichem Gebiet.

(nach: Hans Kratzer, aus: Dialekte in Bayern, Handreichung für den Unterricht, München 2015, S. 104)

c. „Wir können alles. Außer Hochdeutsch“ – war das hilfreich?

„Der Slogan ist erfolgreich im Sinne der Werbeleute, er ist in den Köpfen der Menschen und er wird mit Baden-Württemberg verbunden.

Der Slogan verstärkt vor allem im Norden ein Vorurteil, das sachlich durch nichts gerechtfertigt ist. Dieses Vorurteil wirkt sich als wesentliches Element der weichen Standortfaktoren im wirtschaftlichen Konkurrenzkampf negativ aus... und zwar deshalb, weil es geeignet ist, Menschen mit südlichem Regionalakzent in ihrem Selbstbewusstsein zu beeinträchtigen und damit um Lebenschancen zu bringen. Diese Begleitschäden der Kampagne sind von nicht zu unterschätzender Langzeitwirkung.“

(nach: Werner König, Wir können alles. Außer Hochdeutsch, in: Schwäbisch – Dialekt mit Tradition und Zukunft, hg. v. Hubert Wicker, Gomaringen 2011, S. 23-33, S. 31)

d. „Je schneller die Globalisierung, desto wichtiger werden die Wurzeln.“

(Dinkelacker-Schwaben-Bräu in Schwäbisch – Dialekt mit Tradition und Zukunft, hg. v. Hubert Wicker, Gomaringen 2011, S. 119)